

Kapitel 4

Die Versuchung Jesu

Voll des Heiligen Geistes kommt zu des Menschen Individuation Jesus in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros auf Erden, in der Welt des menschlichen Bewusstseins, vom Jordan zurück und verbringt im religiösen Bewusstsein des Menschen 40 Tage im Heiligen Geiste in der Wüste der noch unfruchtbaren und brach liegenden menschlichen Natur, die noch nicht zu geistigem Leben der Seele erweckt worden ist, wo er vom Teufel versucht und seine geistige Erwählung auf die Probe gestellt wird. Er isst nichts in diesen Tagen, und als sie vorüber sind, hungert ihn.

Da spricht der Teufel zu ihm: «Wenn du der Sohn Gottes aus dem Himmel, dem All der Welt des menschlichen Bewusstseins, bist, so sprich zu diesem Steine, zu der im Menschen noch nicht zum Leben erweckten menschlichen Natur, dass sie zu Brot werde und mir so zur Kraftquelle für meine erstrebenswerten Ziele diene!» Jesus in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros entgegnet ihm: «Es steht geschrieben: Nicht vom Brot allein lebt der Mensch!»

Da führt ihn der Teufel in sublimere Höhen menschlichen Bewusstseinsrausches und zeigt ihm in einem Augenblick alle Reiche der Welt als Möglichkeiten der Herrschafts- und Machtentfaltung des Intellekts, der den Menschen die Sehnsucht nach dem Heil der Seele auf die äussere Welt projizieren lässt, dort aber nicht realisiert werden kann; dann spricht der Teufel zu ihm: «Ich will dir Macht und Herrlichkeit über all

dies geben; denn sie ist mir übergeben, und ich gebe sie in der Welt des menschlichen Bewusstseins, wem ich will. Willst du mich anbeten und mir dienen, so soll all der Glanz der unbewussten Welt dir gehören!»

Da gibt ihm Jesus in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros zur Antwort: «Es steht geschrieben: Den Herrn, deinen Gott im Himmel, dem All der Welt des menschlichen Bewusstseins, sollst du anbeten und ihm allein dienen!» Durch die Sinnesänderung der Taufe soll dem Geist des männlichen Logos der Geist des weiblichen Eros zum Sinn des Lebens werden!

Da führt er ihn gen Jerusalem – in den Mittelpunkt des religiösen Bewusstseins des Menschen hinein – stellt ihn auf die Zinne des Tempels und spricht zu ihm: «Wenn du der Sohn Gottes aus dem Himmel, dem All der Welt des menschlichen Bewusstseins, bist, so stürze dich da in die Tiefe der unbewältigten menschlichen Natur hinab! Es steht ja geschrieben:

*Er entbietet für dich seine Engel,
dass sie dich schützen,
und sie tragen dich auf ihren Händen,
damit sich dein Fuss an
keinem Steine stosse!*

Da gibt ihm Jesus in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros zur Antwort: «Es ist gesagt: ›Du sollst den Herrn, deinen Gott im Himmel, dem All der Welt des menschlichen Bewusstseins, nicht auf irdische Weise versuchen!› »

Da nun der Teufel mit seiner ganzen Versuchung im religiösen Bewusstsein des Menschen zu Ende ist, lässt er – bis zu gelegener Zeit – von ihm ab.

Die Anfänge der messianischen Offenbarung

Das Auftreten Jesu in Nazareth

Darauf kehrt Jesus in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros auf Erden, der Welt des menschlichen Bewusstseins, in der Kraft des Geistes des Eros wieder nach Galiläa zurück, und sein Ruf verbreitet sich in der ganzen dortigen Gegend des weiblichen Eros; denn er lehrt in ihren Synagogen, den Stätten der inneren Einkehr, und wird von allen gepriesen.

Auch nach Nazareth kommt er, wo er aufgewachsen ist. Nach seiner Gewohnheit geht er am Sabbat in die Synagoge und erhebt sich, um vorzulesen. Man reicht ihm die Buchrolle des Propheten Isaias, und als er sie aufrollt, stösst er auf die Stelle, wo geschrieben steht:

Der Geist des Herrn im Himmel, dem All der Welt des menschlichen Bewusstseins, ist über mir, denn er hat mich gesalbt und mich auf die Erde des menschlichen Bewusstseins gesandt, den Armen im Geist der intuitiven Kontemplation die frohe Botschaft von Gott der Mitte des Menschen zu bringen, Befreiung zu künden den Gefangenen im Geist der Natur, den Blinden im Geist des Logos das neue Augenlicht der Bewusstheit zu geben, die geknechtete menschliche Natur in Freiheit zu setzen, zu des Menschen Individuation auf Erden, der Welt des menschlichen Bewusstseins, auszurufen das Gnadenjahr des Herrn.

Da rollt er das Buch zusammen, gibt es dem Diener zurück und setzt sich. Aller Augen des in der Synagoge in der Sammlung nach innen gerichteten Geistes des männlichen Logos sind gespannt auf ihn, den Geist des Eros, gerichtet. So hebt

er an, zu ihnen zu sprechen: «Heute, da ich in der Welt des menschlichen Bewusstseins da bin, ist dieses Schriftwort, wie ihrs gehört, erfüllt.»

Alle geben ihm Zeugnis, und der intuitive und kontemplative Sinn des Menschen staunt ergriffen über die Schönheit der Worte, die aus seinem Munde kommen. Dann aber kommt der kritische Einwand des in der Tradition beharrenden Geistes des Logos und sie sagen: «Ist er nicht Josefs Sohn? Wie kann er in uns diese Weisheit und Macht haben?»

Da spricht er zu ihnen: «Ja freilich, ihr werdet mir sagen, wie es im Sprichwort heisst: <Arzt heile dich selbst!> – Und <was du, wie wir hörten, in Kapharnaum an der noch unbewältigten menschlichen Natur vollbracht hast, das tue auch hier in deiner Vaterstadt, dem Ursprung deiner Bewusstwerdung!> Wahrlich, ich sage euch», fährt er fort, «kein Prophet ist in seiner Heimat willkommen. Wahrlich ich sage euch: Viele Witwen im verwitweten weiblichen Geist gab es in den Tagen Elias in ISRAEL – dem religiösen Bewusstsein des Menschen – da ihm der Himmel, dem All der Welt des menschlichen Bewusstseins, drei Jahre und sechs Monate verschlossen war, da eine grosse geistige Hungersnot aus Mangel an Weisheit der Natur über das ganze Land des religiösen Bewusstseins des Menschen kam, und zu keiner von ihnen ward Elias gesandt, einzig <zu jener Witwe von Sarepta im Sidonierland>. Und viele Aussätzige gab es in ISRAEL – dem religiösen Bewusstsein des Menschen – zur Zeit des Propheten Elisäus, aber keiner von ihnen ward rein, sondern nur <der Syrer Naaman>.» Nicht der Geist des männlichen Logos ist die treibende Kraft zur Bewältigung der menschlichen Natur, sondern der Geist des weiblichen Eros.

Da geraten alle in der Synagoge, da sie dies hören, in hellen Zorn; sie stehen am Beginn der Individuation des Menschen gegen ihn im religiösen Bewusstsein des Menschen auf, stossen ihn vor die Stadt hinaus und führen ihn an den Rand der

Anhöhe, auf welche die Stadt ihres gefügten Bewusstseins gebaut ist, um ihn, der als Geist des Eros lebendige Gestalt in ihrem Dasein annehmen möchte, daraus in die Verdrängung der Tiefe der unbewältigten menschlichen Natur hinab zu stürzen: Er aber schreitet mitten durch den Widerstand solchen Bewusstseins hindurch, entzieht sich ihrer Gewalt und geht von dannen.

Übersiedlung nach Kapharnaum, Machttaten daselbst

So zieht er auf Erden, der Welt des menschlichen Bewusstseins, hinab nach einer Stadt in Galiläa und spricht am Sabbat des Menschen Individuation zu den Leuten im Geist des Logos. Sie sind über seine Lehre erstaunt, denn seine Rede ist voll Macht aus dem Himmel, dem All der Welt des menschlichen Bewusstseins.

In der Synagoge, der Sammlungseinkehr des Logos, findet sich in der Gestalt eines Mannes der Geist der männlichen intuitiven Kontemplation vor, der von einem unreinen Dämonengeist aus des Menschen unbewältigter Kreatürlichkeit beherrscht ist, der schreit mit lauter Stimme: «Ha, was willst du mit uns, Jesus von Nazareth in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros? Bist du gekommen, uns zu verderben? Ich weiss, wer Du bist: «der Heilige Gottes!»»

Da weist ihn Jesus in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros zurecht und ruft: «Verstumme und weiche aus ihm!» Der böse Geist schleudert ihn vor aller Augen im religiösen Bewusstsein hin und fährt aus, ohne ihm irgendwie zu schaden. Da kommt ein Erschauern über alle, den in der

Einkehr des Menschen gesammelte Geist des Logos, der dieses Geschehen als ein bildhaftes in ihm mitverfolgt, und sie sagen zueinander: «Was bedeutet dies, dass er den unreinen Geistern in uns mit zwingender Macht befiehlt, und sie fahren vom Geist der männlichen intuitiven Kontemplation, ihn wandelnd aus?»

Und der Ruf von ihm verbreitet sich an allen Orten der Umgegend des menschlichen Eros.

Von der Synagoge herkommend, tritt er in Simons Haus. Simon verkörpert den in Jonas bildhafter Leidensgeschichte gewandelte Geist der intuitiven Kontemplation, der im Zuge der geschichtlichen Bewusstseinsbildung des Menschen aus zwingender Macht der Schuld des Ungehorsams sich in der Welt des menschlichen Bewusstseins dem Geist des Logos und seinem Gesetz der Tradition unterordnen und sich danach ausrichten musste. Wenn der Mensch, wie Jonas, der Forderung Gottes, den Löwen zu rufen, folgt, schleudert ihn dieser zu seiner Rettung ins Elend der Meerestiefe seiner unbewältigten menschlichen Natur, damit er, im Fischbauch der Introversen, allein auf Gott im Himmel, dem All der Welt des menschlichen Bewusstseins, in sich vertrauend, reife und lerne, sich des wie Ninive aufgeblähten Schattens des menschlichen Ich anzunehmen und dessen Lügengeist des Ungehorsams (Erbschuld) aus dieser Tiefe ans Licht des menschlichen Bewusstseins zu ziehen. Dieses Geschehen findet nun in Simon seine Fortsetzung (Hebt den Stein weg! Johannes 11,39).

Die Schwiegermutter Simons ist von hohem Fieber befallen, und man trägt Jesus eine Bitte für sie vor. Simons bis jetzt nach dem Geist des Logos ausgerichtet, aber ursprünglich dem Geist des weiblichen Eros verpflichtete intuitive kontemplative Beziehungsfähigkeit leidet sinnbildhaft im Fieber der Schwiegermutter den hitzigen Abwehrkampf gegen das aus der Tiefe der menschlichen Natur ins religiöse Bewusstsein des Menschen eintretende fremde Reich der menschlichen Natur mit. Davon

hat das Bewusstsein des Menschen im Interesse der bisherigen geschichtlichen Ausformung mit dem Gesetz der Tradition bis anhin sich von ihm unterscheiden und abheben und das Gesetz der stützenden, aber in diesem Stützen auch erstarrenden Tradition bilden und hochhalten müssen; hinter diesem musste die Beziehung auf das Reich der menschlichen Natur, zurückbleiben, weswegen die Schwiegermutter Simons krank und erschöpft und untätig in der Welt des menschlichen Bewusstseins darniederliegt. Jesus in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros beugt sich über sie und gebietet dem Fieber, und es verlässt sie. Sogleich kann sie aufstehen und ihnen im Geist des Eros aufwarten.

Als die Sonne untergeht, bringen sie alle ihre Kranken, so mannigfach ihre Gebrechen der verdrängten unbewältigten menschlichen Natur wegen in der Welt des menschlichen Bewusstseins sind, zu ihm, und er legt jedem von ihnen die Hände auf und heilt sie. Von vielen fahren auch die bösen Geister aus des Menschen unbewältigter Kreatürlichkeit – des Menschen unbewältigter Trieb- und Instinktnatur – aus, sie schreien: «Du bist der Sohn Gottes!» Er aber schilt sie und lässt sie nicht weiter reden; weil sie wissen, dass er in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros der MESSIAS ist.

Bei Tagesanbruch geht er hinaus und begibt sich an einen einsamen Ort der menschlichen Seele. Aber die Scharen im Geist des Logos suchen ihn und holen ihn ein; man will ihn festhalten, dass er nicht fortgehe, er aber spricht zu ihnen: «Auch den andern Städten im religiösen Bewusstsein des Menschen muss ich die frohe Botschaft vom Reiche Gottes der Mitte des Menschen verkünden, denn dazu bin ich als das Licht der Wahrheit aus dem Geist des Eros zu ihnen gesandt.» Und er predigt in den Synagogen des Judenlandes – im ganzen religiösen Bewusstsein des Menschen – überall und jederzeit, wo in der Einkehr des Menschen zu seinem

Heil die Auseinandersetzung zwischen dem Geist des männlichen Logos und dem Geist des weiblichen Eros sich in ihm ereignet.

Kapitel 7

Der heidnische Hauptmann von Kapharnaum

Zur Zeit Jesu beschränkte sich das von Gott auserwählte Volk Israel schon seit Jahrhunderten auf dessen Restbestand, die Nachfahren der aus der babylonischen Zwangsumsiedlung befreiten und zu neuer Identität gelangten Stämme Benjamin und Juda mit Siedlungsschwerpunkt in Judäa und den Tempel in Jerusalem. Als Juden unterschieden sie sich von den nicht mehr rein israelitischen Volksgenossen der Samariter ebenso, wie sie sich von den übrigen Völkern, besonders der damaligen Welt- und Besatzungsmacht der Römer, als den Heiden schlechthin, streng abhoben. Das jüdische Volk lebte ganz seiner Berufung, sich um den Geist des Logos im Sinn von Gesetz und Tradition seiner Religion zu bemühen, so wie Gott es von ihm verlangte, um diesen Geist zu hoher Entfaltung in der Welt des Menschen zu bringen. Darum musste sich das Judentum von allem Heidentum, das in stärkerer Masse mit der unbewältigten menschlichen Natur verbunden lebte, streng abheben und unterscheiden. Bei solcher Abhebung erscheint die eigene verdrängte unbewältigte menschliche Natur als unbewusste Projektion auf die Heiden; ebenso wird bei solcher Selbstidentifikation das jüdische Volk zum Symbol für den Geist des männlichen Logos und die religiöse Bewusstseinsmacht, die sich mit dem Gesetz der Tradition in der Welt des menschlichen Bewusstseins zur höchsten Blüte entfalten, die unbewältigte menschliche Natur in ihr aber unerlöst zurücklassen musste. Als Vorgang der

Bewusstseinsbildung des Menschen hat dieser Prozess seine geschichtliche Notwendigkeit und Bedeutung. Andererseits wird in einem solchen autonomen und überpersönlichen Entwicklungsprozess durch den Zwang solcher Erbschuld die Entwicklung des weiblichen Eros im Menschen verhindert. Wenn der Geist des weiblichen Eros mit dem Gesetz der Bruderliebe zwischen LOGOS und EROS (Judentum und Christentum) seinen Weg gehen kann, nachdem sein Weggefährte, der Bruder im Geist des männlichen Logos, die Bewusstseinsleistung mit dem Gesetz der Tradition zur Beherrschung der äusseren Welt des Makrokosmos vollbracht hat, durch die ihm seine Projektion bewusst werden kann, und wenn der Geist des weiblichen Eros eine analoge Chance zur Beherrschung der inneren Welt des Mikrokosmos Mensch erhält, wird er in ihm einen Wandel des Bewusstseins zustande bringen, der diesem erlaubt, künftig aus der Fülle der Ganzheit des religiösen Geistes, der Logos und Eros umfasst, zu leben.

Nachdem Jesus in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros all diese Reden vor dem Volke im Geist des Logos, das ihm im religiösen Bewusstsein des Menschen lauscht, gehalten hat, kommt er nach Kapharnaum, in das Gebiet der menschlichen Natur. Der Knecht eines Hauptmanns, der diesem teuer ist, liegt krank im Menschen darnieder und ist dem Tode nahe. Da nun der Hauptmann von Jesus in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros hört, sendet er Älteste der Juden zu ihm und lässt ihn bitten, er möchte kommen und seinen Knecht retten. Als diese zu Jesus in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros kommen, bitten sie ihn inständig: «Er im Geist der (menschlichen) Natur ist es wert, dass du ihm dies gewährst», sagen sie, «denn er liebt unser Volk im Geist des Logos und hat uns die Synagoge gebaut, damit wir zur Auseinandersetzung mit dem Geist des weiblichen Eros darin einkehren.»

Jesus in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros geht mit ihnen. Als er nicht mehr weit von dem Hause

entfernt ist, sendet der Hauptmann Freunde und lässt ihm sagen: «Herr, bemühe dich nicht! Ich bin ja nicht würdig, dass du unter mein Dach der menschlichen Natur kommst. Darum habe ich mich auch selbst nicht für wert gehalten, zu dir zu kommen; aber sprich nur ein Wort, und die durch die Sünde des Ungehorsams (Erbschuld) geknechtete menschliche Natur in der Gestalt meines Knechtes wird gesund werden! Denn auch ich bin einem Höheren unterstellt, obwohl ich Soldaten unter mir habe, und wenn ich kraft meiner natürlichen Autorität aus dem Geist der menschlichen Natur zu einem sage: «Geh», so geht er und zu einem andern: «Komm», so kommt er und zu meinem Knecht: «Tue das!», so tut er es.»

Das Kriegs- und Wehrwesen verliert seine Macht und Bedeutung weder subjektiv in der inneren Welt des menschlichen Bewusstseins im Mikrokosmos Mensch, noch objektiv in der äusseren Welt des Makrokosmos solange nicht, als die bis zur Erschöpfung geknechtete und krank darniederliegende menschliche Natur nicht vom Widersacher gegen den Geist des weiblichen Eros, dem kreatürlichen Menschen, befreit werden kann.

Wie Jesus in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros dies hört, staunt er über ihn, und sich zur nachfolgenden Menge im Geist des Logos kehrend, spricht er: «Ich sage euch, solchen Glauben habe ich selbst in Israel – dem religiösen Bewusstsein des Menschen – nicht gefunden.»

Als die Abgesandten nach Hause zurückkommen, finden sie die durch den inneren Widersacher geknechtete menschliche Natur, welche die Grenze des vitalen Vermögens erreicht hat, gesund.

Die Erweckung des Jünglings von Naim

Bald danach geht er auf Erden, der Welt des menschlichen Bewusstseins, weiter nach einer Stadt namens Naim, und seine Jünger im Geist der intuitiven Kontemplation und viel Volk im Geist des Logos begleiten ihn. Als er sich hier dem Stadttor nähert, wird an diesem Durchpass der tote Sohn aus der Verdrängung der Tiefe der unbewältigten menschlichen Natur ins religiöse Bewusstsein des Menschen hinein getragen, der einzige Sohn seiner Mutter, die Witwe geworden ist, und viel Volk aus der Stadt begleitet sie.

Bei ihrem Anblick wird der Herr von Mitleid mit ihr gerührt und spricht zu ihr: «Weine nicht!» Dann tritt er hinzu und berührt die Bahre. Die Träger bleiben stehen. Da spricht er: «Jüngling, ich sage dir, steh auf!» Der Tote richtet sich als der zu künftigem Leben erweckte Geist der Natur im Sohn auf und fängt an, mit der Stimme der Weisheit der Natur zu reden, und Jesus in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros gibt ihn seiner Mutter zurück.

Dieser mütterliche Ursprung des weiblichen Geistes wurde verwitwet, seit der Geist des männlichen Logos den Werdegang der geschichtlichen Bewusstseinsbildung des Menschen mit dem Gesetz der Tradition zur Beherrschung der äusseren Welt des Makrokosmos angetreten hat, dabei aber den Geist des weiblichen Eros zur Beherrschung der inneren Welt des menschlichen Bewusstseins des Mikrokosmos Mensch, unbewusst zurücklassen musste, da er noch nicht den Weg zu Gott im Himmel, dem All der Welt des menschlichen Bewusstseins, hin zu gehen vermochte.

In des Menschen Individuation aber trocknet Jesus in Gestalt von Gottes geistiger Neugeburt des Eros die unablässigen, jedoch stets verdrängten, mit der Bewusstwerdung aber durchbrechenden Tränen des auf den Geist der Weisheit der Natur